

gegnerischen Lager desto ungerechter freigebig sein zu können, beweist der Inhalt dieser äußerst lehrreichen und interessanten Neuerscheinung. P. W. Schaubmaier.

50) **Das Schutkleid Mariens.** Eine Sammlung bewährter Geschichten von dem Nutzen und Segen des heiligen Scapuliers unserer lieben Frau vom Berge Karmel. Herausgegeben von P. Bernhard vom hochheiligsten Sacramente, unbeschulter Karmelit der bayerischen Ordensprovinz. Mit kirchlicher Approbation. Mainz. Franz Kirchheim. 1899. 248 S. M. 1.80 = K 2.16; geb. M. 2.25 = K 2.70.

In elf Capiteln werden in diesem für Priester und Laien gleich brauchbaren Buche an zahlreichen und recht ansprechenden Beispielen die großen Vortheile und Segnungen, welche durch das heilige Scapulier den Menschen zugemessen sind, dem Leser vorgeführt. Die Geschichten selbst sind aus den verschiedensten Werken und Zeitschriften mit großem Fleize und guter Auswahl gesammelt. Möge durch diese recht empfehlenswerte Neuerscheinung die Liebe zur Himmelskönigin und zu ihrem heiligen Schutkleid in den Herzen recht Vieler vermehrt und befestigt werden!

P. W. Schaubmaier.

## B) Neue Auflagen.

1) **Moraltheologie.** Von Franz Adam Goepfert, Dr. theol., o. ö. Professor der Moral- und Pastoraltheologie, sowie der Homiletik und der christlichen Socialwissenschaft an der Universität Würzburg. Erster Band. Zweite Auflage. Mit Druckerlaubnis des bischöflichen Ordinariates Würzburg. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1899. Gr. 8°. XIV und 530 S. M. 4.— = K 4.80.

Die neue Auflage präsentiert sich der ersten gegenüber (cf. Quartalschrift 1897, S. 666) äußerst vortheilhaft, zunächst schon für das Auge durch die Anwendung eines doppelten Druckes und häufigerer Allineas, dann für die leichtere Benützung des Buches durch genauere Inhalts-Angaben in den Seitenüberschriften, durch die Verwendung von Randnummern und die Beifügung eines Inhaltsregisters auch für den ersten Band. Selbst ein schüchterner Versuch, Citate heiliger und anderer Schriftsteller unterm Strich zu geben, ist erkennbar. Zusätze wurden hier und da gemacht, auch einiges aus der ersten Auflage unterdrückt oder umgestellt oder umgestaltet. Ramentlich hat § 48 über das kirchliche Bücherverbot eine vollständige Umarbeitung erfahren, und es ist lobenswert, daß ein Separatabzug dieses Paragraphen auch den Besitzern der ersten Auflage als „Nachtrag“ zur Verfügung gestellt wurde.

Der erste Band der zweiten Auflage ist dem Minoritenkloster Schönau zur 200jährigen Jubelfeier gewidmet.

Linz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.

2) **Die sociale Befähigung der Kirche** von Heinrich Pesch S. J. Zweite Auflage. Berlin. Germania. 1899. 639 S. M. 4.— = K 4.80.

Ein Arsenal voll Waffen zum Kampfe gegen die Angriffe unserer Gegner auf sozialem Gebiete. Es sind nicht wissenschaftliche Abhandlungen im engeren Sinne, die P. Pesch uns bietet. Aber diese oft nur lose aneinander gereihten Gedanken liefern ein brauchbares und genügendes Material für den Vertheidiger der Kirche, zusammengetragen aus Berücksicht, Beobachtung, Geschichte und aus den Geständnissen und Urtheilen von Freunden und Feinden, von wohlwollenden und übelwollenden Geistern. Weil es sich speiell um die Thematik handelt, die mit der brennenden „sozialen Frage“ sich befassen, war der Separatabdruck dieser Abhandlungen aus des Verfassers großem Werke „Christ und Antichrist“ III. Bd. ein sehr nützliches Unternehmen.